

«Darauf dürfen wir stolz sein»

Liestal Bestversorgt und würdevoll sterben: Qualitätslabel «Palliative Care» für Alterszentrum Frenkenbündten bestätigt

LUCAS HUBER

Seit eine Pandemie die Welt heimsucht, gibt es wenig zu feiern im Alterszentrum Frenkenbündten in Liestal. Doch wenig ist deutlich mehr als nichts. Und so kam es, dass sich ein schöner Teil der Belegschaft am vergangenen Donnerstag im Restaurant des Heims traf, um gemeinsam anzustossen. Schliesslich hatten sie in den zurückliegenden Monaten Grosses vollbracht.

Das Frenkenbündten war 2017 das erste Altersheim in Baselland – und eines der ersten überhaupt im Land –, das von «Palliative Schweiz» mit dem Qualitätslabel «Palliative Care» ausgezeichnet wurde. Die Vergabekriterien sind schonungslos und die Auszeichnung entsprechend angesehen und wertvoll, dazu später. Nun stand die Verlängerung der Anerkennung für die nächsten fünf Jahre an, die Rezertifizierung.

Um es vorweg zu nehmen: Das Haus hat mit Bravour bestanden. Nicht nur hat es 91 von 100 möglichen Punkten eingefahren: Die Auditoren melden keinen einzigen Verbesserungsvorschlag an. «Darauf dürfen wir stolz sein», richtete also Heimleiter Bernhard Fringeli das Wort an sein Team und bedankte sich mit Gutscheinen bei den 35 Mitgliedern des Projektteams.

Unter Leitung von Pflegewissenschaftlerin Pia Urfer waren sie es, die das Palliativ-Konzept des Alterszentrums mit Hingabe und Verve überarbeiteten. In Form eines World Cafés, einer Art der Gruppenarbeit, nahmen sie sich über Monate den einzelnen Bereichen an, setzten sich mit der Begleitung Sterbender auseinander und mit deren Rechten,



Heimleiter Bernhard Fringeli ist stolz auf die Rezertifizierung.

FOTOS: L. HUBER

mit dem Einbezug der Angehörigen, der Schmerzlinderung, der Abschiedskultur und vielem mehr.

65 Kriterien wurden insgesamt bewertet. Dabei loben die Auditoren vor allem die ausgeprägten Kompetenzen der Mitarbeitenden, deren enormes Engagement und den sehr guten Teamgeist im ganzen Haus. In mehreren Bereichen sicherte sich das Haus gar die Maximalpunktzahl. So belegt das Label nicht nur, dass das Frenkenbündten die best-

mögliche Lebensqualität bis zum Unausweichlichen garantiert. «Es ist auch ein Grund, weshalb sich Pflegekräfte ganz bewusst bei uns bewerben», freut sich Bernhard Fringeli. Was dem Haus wiederum einen Vorteil auf dem heiss umkämpften Arbeitsmarkt bringt. «Überdies erweiterte die Projektarbeit den Horizont der Beteiligten», ergänzt Pia Urfer; «und sie schweisste uns als Team noch enger zusammen.» Wenn das kein Grund zum Feiern ist.



Pflegewissenschaftlerin Pia Urfer.